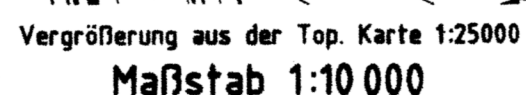




11. Landesstraßengesetz (LStrG) in der Fassung vom 01.08.1977 (GVBl. S. 273), zuletzt geändert durch das 5. Landesgesetz zur Änderung des Landesstraßengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 08.04.1991 (GVBl. S. 124).



I. TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Bei dem vorliegenden Bebauungsplan handelt es sich um einen sogenannten „einfachen Bebauungsplan“ nach BaUGB. Er dient ausschließlich zur Festsetzung der geplanten Straßenbaummaßnahme (§ 60).

- A) Art und Maß der baulichen Nutzung gem. §9(1) BaUGB i.V.m. §17(1) BaUNoV
 1. Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplans wird „Ordnungs-“ (Maß) festgesetzt.
 2. Als Art der baulichen Nutzung ist nach §9(1) BaUGB im Bereich der Straßen und Plätze „Verkehrsfläche“ festgesetzt.
- B) Sonstige Festsetzungen
 1. Der von Straßenbaumart Gestein aufgestellte Ausbauseitwurf der K 99 für die Ortsdurchführung (Büschdorf) ist Bestandteil des Bebauungsplans. Als Art der Straßenbauweise ist dem Straßenbauweise zu entnehmen.
 2. Es darf kein Oberflächenwasser aus dem Nebenstraßen und Hohlflächen der K 99 zugeführt werden.
 3. Festsetzung der Höhenlage (§9 BaUGB)
 - a) Höhenlage der nördlichen Straßenseite ist aus dem beiliegenden Straßenbauprojekt des Straßenbaumaßnahmen Gestein ersichtlich.
 - b) Die Querschnitte zwischen das vorhandene Ufergelände und die neue Höhenlage der Straße und der Hohlflächen, die durch die neue Höhenlage der Trasse erforderliche Höhenpassagen sind ebenfalls aus den Querschnitten ersichtlich.
 - c) Bezüglich geringfügiger Abweichungen wird auf §12(2) BaUGB verwiesen.
- C) Gründungsrechtliche Festsetzungen gem. §9(1)No. 15, 20, 25 BaUGB
 1. Für die durch Planzeichen zur Anpflanzung festgesetzten Einzelbäume gilt nachfolgende Pflanzenliste:
 - Hainbuche
 - Hainbuche
 - Spitzahorn in grünblauben Sorten (Acer platanoides)
 - Bergahorn in grünblauben Sorten (Acer pseudoplatanus)
 - Traubeneiche (Quercus petraea)
 - Stieleiche (Quercus robur)
 - Winterlinde (Tilia cordata)
 2. Hinsichtlich der Höhenlage des Horstums, z.B. m. B. BH 14/16 cm
 3. Für die Ansaat der neu geschaffenen Grünflächen ist eine Landschaftserneuerungsmischung mit mind. 3 % Kriterienmaterial zu wählen.
- D) Ausnahmen gem. § 31(1) BaUGB
 1. Für die Herstellung von Holzstützen ist eine Unterbrechung des festgesetzten öffentlichen Grünfeldes entlang der K 99 zulässig.

II. Hinweise / Empfehlungen

1. Maßstäbliche Abschnitte können sich ergeben durch örtliches Aufmaß sowie durch den verwendeten Kartenmaterial. Im Zweifelsfall gilt der vom Straßenbaumart Gestein erstellte Ausbauseitwurf.
2. Für die Durchführung der „Limonsprosser“ gilt die 6. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Landschaftsschutzgesetzes (Verkehrsmittelabschneidungsverordnung) vom 12.8.1990.
3. Hinsichtlich der Ansaat der Grünflächen dieser Verzeichnung ist Ansaat auf passive „Landschaftsumformungsmischung“ beschränkt, was im Rahmen der Baumstammhöhe geregelt.
4. Die Abschneidung erfolgt nach der Richtlinie „Landschutz auf Bundesstraßen vom 2.10.1987 (Verkehrsmittelabschneidungsmischung)“.
5. Überprüfen, der bei Verkleinerungen der Endabstände ausgehoben wird, ist in nützlichem Zustand zu erhalten und vor Verwitterung oder Verpflanzung zu schützen (§ 202 BaUGB). Im Original bleibt DIN 19815 in aktueller Fassung zu beachten.
6. Die zur Erfüllung festgesetzte Gehölze sind nach DIN 19620 und RASL 4.0 zu schützen.